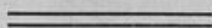


Rhythmen in Ciceros Reden

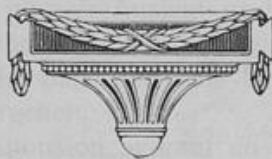
von

Dr. J. May

Gymnasiumsdirektor in Durlach.



Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht 1912.



Nr. 830

9d4

64 (1912)



Rhythmen in Ciceros Reden

Dr. J. W. M.



Wissenschaftliche Buchhandlung

Rhythmen in Ciceros Reden.

Rhythmen bei Cicero sind natürlich keine Verse, wenn sie auch manchmal versartig sind. Die prosaische Kunstrede, eine Erfindung des Thrasy machos (430 v. Ch.), ist hervorgegangen aus dem Streben nach Verschönerung des Ausdrucks. Dies kann auf verschiedene Weise geschehen, so besonders durch Anwendung von Redefiguren. Dahin gehören zuerst die Gorgianischen Figuren, Antithesen, Homoioteleuta, Isokola usw. Das sind aber Einzelheiten, die die Reden noch nicht rhythmisch machen. *ῥυθμός* ist etwas anderes, das durch die ganze Rede hindurchgeht. Es ist sehr schwer, das Wesen des Rhythmus zu definieren. Cicero, der soviel von numerus-Rhythmus spricht, gibt im orator keine Definition, auch Aristoteles nicht. Dieser sagt bloß, die Rede soll Rhythmus haben, aber kein *μέτρον* (*τὸ δὲ σχῆμα τῆς λέξεως δεῖ μήτε ἔμμετρον εἶναι μήτ' ἄρρυθμον* (Rhet. III, 8). Was ohne Rhythmus sei, sagt Aristoteles rhet. III, 8 weiter, sei ohne Ende und Grenze (*τὸ δὲ ἄρρυθμον ἀπέραντον, δεῖ δὲ πεπεράσθαι μὲν, μὴ μέτρον δὲ, ἀηδὲς γὰρ καὶ ἄγνωστον τὸ ἄπειρον, περαίνεται δὲ ἀριθμῶ πάντα, ὃ δὲ τοῦ σχήματος τῆς λέξεως ἀριθμὸς ῥυθμὸς ἐστίν* und was ohne Ende und Grenze, sei ungefällig und dem Verständnis sich entziehend. Ende und Grenze aber gebe überall die Zahl und die Zahl der Form des Ausdrucks sei der Rhythmus (*ὃ δὲ τοῦ σχήματος τῆς λέξεως ἀριθμὸς ῥυθμὸς ἐστίν*). Dies letzte ist nicht gerade eine eigentliche Definition von *ῥυθμός*. Aristoteles hat, wie gesagt, überhaupt keine aufgestellt, während Platon *τάξεις κινήσεως* definiert. Aristoxenus und andere definieren *ῥυθμός* als *σύστημα συγκείμενον ἐκ χρόνων*, ein aus Zeiten, d. i. Längen und Kürzen zusammengesetztes System. Aristoteles fährt fort: Unter den Rhythmen ist der heroische feierlich, der jambische gewöhnlich, also von den Taktarten spricht Aristoteles, und von solchen kennt und nennt er den Daktylus = $\frac{4}{4}$ -Takt, den Jambus und Trochäus = $\frac{3}{4}$ -Takt und den Päon = $\frac{5}{4}$ -Takt. Man sieht daraus, daß die Rhythmen der Prosa keine andern sind als die der Dichter; empfohlen wird der päonische, dessen man sich von Thrasy machos her wirklich bedient habe. Nämlich die andern Rhythmen seien nach ihrer Eigenart für die Prosa nicht angebracht. Der Daktylus sei zu feierlich, der Jambus zu gewöhnlich, der Trochäus tanzmäßig. Auffallend, aber unserer Ansicht nach richtig ist die Bemerkung Theophrasts, die sich bei Cicero findet, die Rede müsse nicht in strenger, sondern in lockerer Weise rhythmisch sein. Wie dies gemeint ist, zeigt jeder Satz und jede Periode bei Cicero und wird auch aus den folgenden zahlreichen Beispielen hervorgehen.

Wie steht es nun mit der Responsion, worauf unsere ganze Beweisführung hinausgeht und beruht? Responsion ist Wiederholung von Gleichartigem, die aber nicht Reim zu sein braucht. Wer also Rhythmus sagt, sagt Wiederholung und Entsprechen. Wiederholung ist aber nicht wörtlich zu nehmen, denn dies widerstreitet einer andern bestimmten Vorschrift bei Cicero: in orationis numero nihil est tam vitiosum, quam si semper est idem. varietas ist notwendig, denn idem satiat. Durch den bekannten Satz im orator, den Cicero einmal in der Volksversammlung von C. Carbo hörte: O Marce Druse, patrem appello. tu dicere solebas sacram esse rempublicam; quicumque eam violavissent, ab omnibus esse ei poenas persolutas. Patris dictum sapiens temeritas filii comprobavit sei die Versammlung zu lautestem Beifall hingerissen worden. Das kam von dem in der Periode liegenden Rhythmus, besonders von dem Ditrochäus comprobavit, welches eine rhythmische Wiederholung zu persolutas ist; ohne das vorausgehende persolutas wäre comprobavit spurlos vorübergegangen. Beides ist Responsion ($\square \sim \square \sim$), die bei Cicero stark vertreten ist, wie in der nachfolgenden Arbeit eingehend bewiesen werden wird.

Es wird nämlich im Folgenden eine Darstellung der Rhythmen gegeben, die sich in verschiedenen Reden finden; ausgewählt sind namentlich frühere Reden, um zu erproben, ob und inwieweit Rhythmen darin vertreten sind. Im Vergleich zu späteren Reden hat sich kein Unterschied ergeben, sodaß man vermuten kann, es beruhe die Rhythmik bei Cicero auf einer aus den Rhetorenschulen stammenden bestimmten Tradition, nicht auf Isokrates oder Theophrast. Cicero spricht wohl im orator von diesen; man hat aber nicht den Eindruck, als wären ihre Lehren bei ihm in der Praxis angewendet.

Ein eklatantes rhythmisches Beispiel steht in der Rede pro Quinctio § 49:

ex numero virorum exturbatur,
infra etiam mortuos amandatur.

— — — — —
— — — — —
— — — — —

Es ist das ein Beispiel, wie sich wenige finden, auch die Responsion ist sehr genau gewahrt. Die genaue metrische Übereinstimmung beweist, daß nach dem quantifizierenden Rhythmus gemessen werden muß, wenn man die Tendenz Ciceros treffen will. Solche Reihen sind der echte Rhythmus. Klausel ist bloß ein kleiner Teil. Freilich liegen solche Reihen nicht auf der Hand.

Rhythmisch, aber nicht metrisch genau ist auch folgendes im § 14:

ad quem summus maeror morte sua veniebat
ad eundem summus honos quoque perveniret.

— — — — —
— — — — —
— — — — —

§ 46: non omnia iudicia fieri mallet
quam unum illud unde haec omnia iudicia nascuntur.

Antistrophische Wiederholung.

§ 45: iudicio defendimus, — — — — —
iudicio confirmemus? — — — — —
quod aequum sit in Quinctium,
id iniquum esse in Naevium?

— — — — —
— — — — —

§ 79: (ab ini) tio cupiditatem pugnasse —
quoad potuerit restitisse.

— — — — —
— — — — —

Die Responsion besonders genau dadurch, daß die drei Kürzen beiderseits an der gleichen Stelle stehen.

§ 96: horribile est causam capitis dicere,
horribilius, priore loco dicere.

— — — — —
— — — — —

§ 47: adesse atque impendere videntur
neque vitari ullo modo posse.

— — — — —
— — — — —

§ 51: (mavult commemorari) se cum posset perdere pepercisse,
quam cum parcere potuerit, perdidisse.

— — — — —
— — — — —

Chiastische Stellung des Gedankens.

§ 53: qui consuluntur, cucurrisses? so cod. c; richtig ist concurrisses wegen der Angleichung zu consuluntur. Derartige Übereinstimmungen liebt Cicero.

§ 54: amicos convenire — domum denuntiare.

— — — — —
— — — — —

§ 15: cum isto (Naevio). Naevio wird von Manutius mit Recht eingeklammert, denn unmittelbar vorher geht der volle Name, der, da er Angeklagter ist, am besten mit iste wiederholt wird

und nicht wieder mit dem Eigennamen. — § 12 sine impendio. Ich glaube, daß sine impendio ein überflüssiger Zusatz ist, entstanden aus quid impendit in der folgenden Zeile.

§ 35: totam causae (meae) dictionem
certas in partes dividam.

Die Responsion wird richtig, wenn man meae, das sehr wohl entbehrt werden kann, wegläßt.

§ 17: (non satis erat) in tabulis inspexisse quantum deberetur,
(nisi ad Castoris) quaesisses, quantum solveretur,
quid eis ad denarium solveretur.

§ 30: (Non recusabat Quinctius) quin ita satis dare iuberetur,
si bona possessa essent ex edicto.

§ 33: qui pro capite diceret,
is posteriore loco diceret.

§ 22: in ea re esset consumptum
neque quicquam profectum esset,

§ 13: Formenspiel: tametsi causa postulat,
tamen quia postulat,
non flagitat.

Ebenso § 36: Negamus te — possedissee. causam non fuisse,
cur postulares, ut — possideres, deinde te possidere non potuisse, postremo non possedissee.
Nego fuisse causam, cur postularet, nego ex edicto possidere potuisse, nego possedissee.

§ 85: Häufung von Formen des Verbums possidere:
ita possideto ut tecum simul possideat Quinctius,
ita possideto, ut Quinctio vis ne adferatur.

§ 37: mentionem fecisse;
debuisset concedam.

§ 41: nil esse debitum Naevio,
quod tam diu nihil petivit.

§ 45: (pe) titoris personam capere
accusatoris deponere

§ 52: qui semel hoc commisit,
ut tibi praesto non esset,

Gleichmäßigkeit der Formen:

§ 59: laborabit — versabitur,
perterrebit — consolabitur.

§ 60: quod neque pecunia debebatur
et si maxime deberetur
perveniretur.

§ 61: deprendis in publico,
conaris abducere.

§ 64: Beispiel für cret. mit ditroch.
deripi convenire.

ebenso 67 omnis concluderetur.
arbitror pertinere

§ 68: praeteritum esse videatur dactyl. mit paeon I u. troch.
absens esse defensus spond. cret. tr.

Quod si velim confiteri,
illud, opinor, concedent.

neminem fuisse
gratosum fuisse.

§ 70: venustate (Turnebus) neben ingenio und artificio natürlich besser als vetustate.

§ 72: Tu aliquem patronum invenies,
hominem antiqui officii.

§ 73: non venierint
non convenerint.

§ 75: si veritatem volent retinere,
gravitatem possint obtinere.

§ 76: Paronomasien:
non transegerit — non vendiderit — nemo accesserit.
(volun) tariam societatem coibas —
(heredi) taria societate fraudarat.

§ 78: Vom Standpunkt der Responcion wäre Zeil. 14 dignus esse videatur besser, weil der Ausdruck gleich wird Zeil. 13 dignus esse. Trotzdem empfiehlt sich Zeil. 14 die Weglassung von esse, weil auf Quintilian, auf den sich Emlein, der esse vorschlägt, stützt, kein Verlaß ist, da er aus dem Gedächtnis zitiert. Wird esse beseitigt, dann wird die Responcion so:

ut solus videatur dignus esse, und
ut solus dignus videatur.

§ 79: Pudet dicere; verum et sero et nequiquam pudet.
κόκλος im Satz.

O rem incredibilem!
O nuntium volucrem!

§ 82: iniussu praetoris,
iussurum sciebas.

(si) nihil impediret
(si) eadem maneret.

si nemo recusaret, quin (k) letzteres, jedenfalls richtig statt qui, wie auch Lambin annimmt.

Eine Reihe von Ditrochäen:

§ 83: (vio) latus esset.
dicere audes
(conce) das necesse est
ignorares
multa possent,
conlocares
possidere
deturbare.

Klauselresponion:

§ 85: transigi posset
esse concedit. (— ◡ — — ◡) cret. troch.

Ebenso in Ditrochäen.

(sa) tis daturum
uteretur.

§ 86: Homoioteleuton:
scire deberent — non haberent.

(quod) fraudandi causa latitasset,
solum vertisse diceretur.

§ 89: possederit neminem
ne attigerit quidem
attingere conatus sit.

§ 92: Quo die venimus,
eodem die coepimus. Reim.

§ 93: Non comparat se tecum gratia P. Quinctius,
non opibus, non facultate contendit;
(concedit) folg. Zeile.

fatetur se non belle dicere,
non ad voluntatem loqui posse,
non ab adflicta amicitia transfugere
atque ad florentem aliam devolare.

§ 95: Calamitosum est bonis everti,
calamitosius cum dedecore.

aut superiore
atque humiliore

§ 94: (Sin) id quod libet — quod non licet.

§ 98: repudiatus — sublevatus — agitatus Homoiotel.
multis vexatus contumeliis
plurimis iactatus iniuriis.

Pro Q. Roscio Comoedo.

Bekanntlich beginnt und schließt die Rede mit einer Lücke. Die Lücke des Anfangs ist in der Übersetzung Osianders so ergänzt: Chaerea talem semper se gessit, ut non bonitatem causae secutus esse, sed malitiam naturae crederetur.

§ 1: Erit am Anfang des Satzes und am Schluß, also κύκλος. Zweimal Ditrochäen mit der Form expensum ferre, also expensum tulerunt und expensum tulisset.

§ 2: qui verum non rettulit,
qui falsum perscripsit.

§ 3: quod tibi fuerit persuasum,
huic erit persuasum,
quod tibi fuerit probatum,
huic erit probatum.

Deine Überzeugung wird er auch zu der seinigen machen; was du richtig findest, wird auch er richtig finden.

§ 4: (nomen referre) in tabulas timeat,
id petere audeat.

(referre) noluerit.

Clark hat noluerit in den Text gesetzt statt des überlieferten nolit. Jenes ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil in den andern Nebensätzen desselben Satzes bei dem gleichen Zusammenhang lauter Präsenskonjunktive stehen. Die Symmetrie erfordert nolit, was auch Lambin aufgenommen hat. Der Satz lautet: Ihr unsterblichen Götter! Könne jemand so frech sein, daß er sich nicht entblöde, zum Vorteil seines Prozesses etwas zu beschwören, was er ohne Eid nicht in sein Buch einzuschreiben sich getraue. Daß letzteres auch einen guten Sinn gibt, dürfte klar sein.

§ 5: te diligis
circumpicis
adrogantiae est
non amentia est.

§ 6: scribere scheint überflüssig zu sein. codicem scribere ist eine überflüssig breite Ausdrucksweise, dagegen codicem instituere ein Hauptbuch einrichten vollständig genügend. scribere ist deshalb zu streichen. Auch aus rhythmischen Gründen scheint nämlich so abgeteilt werden zu müssen:

quod adversariis nil credimus
id circo codicem instituimus.

§ 7: Quid est quod neglegenter —
quid est quod diligenter —

Quia haec sunt menstrua,
illae sunt aeternae.

haec delentur statim,
illae servantur sancte (haec).

plus veritatis
quam disciplinae.

— — — — —
— — — — —
dignissimus est scaena propter artificium —
dignissimus sit curia propter abstinentiam.

§ 18: et virum bonum esse dixisti
et honoris causa appellasti.

— — — — —
— — — — —
§ 19: laudem veritati tribuebas
crimen gratiae concedebas;

Es könnte scheinen, als wäre dies keine richtige Responsion. Die Sache liegt aber so: In der zweiten Reihe stehen gegen den Schluß hin die Längen als Cholose den Kürzen der ersten Reihe gegenüber.

Auribus animisque hominum. Es ist nicht notwendig, hominum in omnium zu verwandeln, wie Mommsen tut, denn es ist nicht gerade gesagt, daß die angenommene fraudatio Roscii in den Augen der gesamten Menschheit absurd ist, hominum sagt genug.

§ 20: vos qui nostis, — — — — —
qui non nostis. — — — — —

Es ist offenbar, daß die Ausdrucksweise der beiden, Verse hätten wir beinahe gesagt, durch sich gegenseitig bedingt ist. Die Kürze des Ausdrucks bedingt auch, daß eos, das Clark einschieben möchte, absichtlich weggelassen ist. In den Ausgaben ist bis jetzt noch die Responsion zu wenig oder gar nicht beachtet, woher es kommt, daß an solchen Stellen Konjekturen gemacht werden, wohin sie nicht gehören.

Calliditatem videntur Chori-ditr. Choriambus ist bekannter Ersatz des cret. und cret. steht oft vor ditr., z. B. im folgenden Satz:

constare totus videtur.
tractare consuevit
par gratia refertur
— — — — —
— — — — —
improbissimum
periuurissimum.

— — — — —
— — — — —
§ 23: Laborem quaestus recepit,
quaestum laboris reiecit. Wortspiel.
servire non destitit
servire iam pridem destitit.

— — — — —
— — — — —
cuius de ea re proprium erat iudicium. Die Weglassung von non ergibt einen guten Sinn, dem du durch den Schiedsrichter nicht beikommen kannst, dessen eigentliche Aufgabe es gewesen wäre, über diese Sache zu urteilen, diesen willst du durch den Staatsrichter verurteilen lassen, dem die Entscheidung darüber nicht zukommt. Folglich ist non nicht möglich, weil dies das Gegenteil besagen würde, denn es war ja des Schiedsrichters Aufgabe, über diese Sache zu urteilen.

Dic enim: Es ist nicht anzunehmen, daß der andere Satz mit Nam anfängt und der unmittelbar folgende mit enim fortfährt. Am besten wäre An tabulas, da aber an non unmittelbar folgt, so ist auch das unmöglich. Der Zusammenhang ist jedoch auch vollständig, wenn man ohne Verbindung mit Dic oder dic quaeso fortfährt.

§ 27: communem factum esse gratis cum Roscio,
qui pretio proprius fuisset Fanni.

§ 28: ex qua parte erat Fanni
" " " " Rosci.

§ 29: ex arca proferebas — promebat (Roscius).

Roscius ist eine unrichtige Ergänzung von Clark am Schluß des Satzes. Man sieht es schon daran, daß durch diese Ergänzung das Gleichmaß der respondierenden Formen gestört wird. Es respondieren nämlich proferebas und promebat. Letzteres gehört an den Schluß des Satzes und erlaubt keinen Zusatz mehr.

qui diligebant hunc, illi favebant, 11
qui admirabantur hunc, illum probabant. 12

qui denique huius nomen audiverant,
illum eruditum et perfectum existimabant.

§ 31: nam quoquisque est sollertior et ingeniosior,
hoc docet iracundius et laboriosius.

§ 39: quod cognitor fuisset,
quod vadimonia obisset.

Es ist schon an sich unwahrscheinlich, daß ein bloßes Formwort wie iudicavit eine so übertragende Stellung in einem Satz einnimmt und zweimal erwähnt ist. Clarks Ergänzung non iudicavit scheint deshalb unwahrscheinlich. Manutius schreibt persequi noluit, sequi oder ein Kompositum davon scheint richtig, also ist persqui noluit nicht unwahrscheinlich.

§ 42: comprobatus est iudex.

Schon die Stellung des Wortes iudex in der Klausel erregt Bedenken. Die beste Klausel ist comprobatus est, woran iudex ganz äußerlich angehängt ist. Drittens steht iudex schon im Text: Quis iudex? Cluvius. Exhis unus mihi testis est producendus, qui pecuniam datam dicat. Quis est ex his gravissimus. Sine controversia qui omnium iudicio, comprobatus est (iudex), welches letztere aus dem Text leicht zu ergänzen ist. Auch Orelli hat iudex getilgt.

§ 44: contumaciae — adrogantiae.

§ 45: testem improbabit
iudicem probarit?

§ 46: ad periurium
quam ad mendacium.

§ 47: si diceret iuratus,
cum dicit iniuratus.

§ 50: et postulare auderes
et impetrare posses.

§ 53: nam quod sibi petitur,
certe alteri non exigitur.

§ 55: in societate habet partem
in hereditate habet partem.

Ut heres sibi soli non coheredibus petit,
sic socius sibi soli non sociis petit.

heres ex ea parte qua hereditatem adiit,
socius ex ea qua societatem coiit.

extorquere non potes
huic eripere potes?

Pro A. Caecina oratio.

§ 1: (Si) quantum in agro locisque desertis audacia potest
tantum in foro atque in iudiciis impudentia valeret,

§ 2: aut nos non eo libentius tum audaciae cesserimus,
quo nunc impudentiae facilius obsisteremus.

fides non habetur
fide derogatur.

Die Klausel ist bloß der ditrochäus derogatur, welchem allerdings wie häufig ein creticus (— um fide) vorausgeht, was aber nicht mehr zur Klausel gehört. Etwas anderes ist die Responsion, welche auf die bezeichnete Weise (fide derogatur) gebildet ist und sehr gut paßt, in welche aber testium nicht gehört. Also Klausel ist derogatur, Responsion fide derogatur, deren erster Teil fides non habetur ist.

creditur (hoc ipsum). Die Einfügung creditur (Clark) ist zwar sachlich richtig, aber unnötig, da er aus dem ersten Satz mit sive leicht ergänzt werden kann.

§ 6: moram ad condemnandum quaesivisse simul
et illi spatium ad sese conligendum dedisse.

§ 7: Nam ut quaeque res est turpissima,
sic maxime et maturissime,
(vindicanda est).
at eadem, quia existimationis
periculum est, tardissime iudicatur.

§ 8: potuisti enim levioere actione conligere,
potuisti ad tuum ius faciliore et commodiore (iudicio pervenire).

Auch metrisch gehaltene Satzgebilde finden sich hie und da, z. B. § 5 quod fidem meam diligentiamque praestarem trochäischer Oktonar, wenn man die katalektischen Trochäen rechnet.

§ 9: Verum tamen nimiae vestrae benignitati pareremus,
si alia ratione ius nostrum recuperare possemus.

§ 24: qui confitetur atque ita libenter confitetur,
ut non solum fateri, sed etiam profiteri videatur.

ideo credatis, quod ex illa parte id dicit,
quod illi causae maxime sit alienum?

sit ist eine sehr ansprechende Verbesserung Clarks, auch deswegen, weil durch diese Stellung die Worte deutlicher auseinandertreten. Zielinski: est alienum.

§ 28: abeset ab urbe. Hiezu konjiziert Clark abeset ab urbe fundus suus. Man sieht nicht ein, aus welchem Grunde. Dadurch wird die richtige Klausel zerstört, die nur entsteht, wenn ab urbe an das Ende zu stehen kommt, also fundus suus abeset ab urbe, während ab esset ab urbe fundus suus niemals eine Klausel gibt.

§ 29: cum de incognita re iudicare voluisset,
maluisse condemnare quam absolvere.

cum si uno minus damnarent,
condemnari reus non posset.

§ 29: non ad cognoscendam causam,
sed ad explendam damnationem.

§ 31: Utrum his testibus non credidistis,
cum quid liqueret non habuistis?

§ 32: cum ad constitutam diem tempusque venisset
ut vis ac deductio moribus fieret.

§ 34: Nondum de Caecinae causa disputo,
nondum de iure possessionis nostrae loquor;

Paronomasieen: § 36.

Praetor-tanta de re tacebit? quem ad modum te restituat non habebit? in atrocissima re
quid faciat non habebit? quemadmodum-opitulari possit, non habebit?
non dico inusitatum,
verum omnino inauditum.

§ 37: Deicior ego, inquis, si quis meorum deicitur omnino.
Jam bene agis; a verbis enim recedis et aequitate uteris.

quomodo tu deiceris,
cum servus tuus deicitur?

§ 38: approbata videatur
quaesitum esse dicatur?
— — — — —

reieci ego te armatis hominibus, non deieci.
κύκλος mit Paronomasie.

§ 39: Huiusce rei vos statuetis nullam esse actionem,
nullum experiendi ius constitutum, qui obstiterit.
— — — — —

§ 40: ut ille cogatur (restituere) qui ingressum expulerit,
qui ingredientem reppulerit non cogatur (*κύκλος*).
— — — — —

§ 43: et quod vemens in re militari putatur,
id leve in iure civili iudicabitur?
— — — — —

§ 44: haec ubi conceduntur esse facta,
ibi vis facta negabitur?

Sobald dies als Tatsache zugegeben wird, kann da geleugnet werden, daß Gewalt verübt worden ist?

§ 45: scire esse armatos satis est, ut vim factam probes;
in manus eorum incidere non est satis?
— — — — —

aspectus armatorum ad vim probandam valebit,
incurtus et impetus non valebit?
— — — — —

(omnis enim vis est quae periculo).

§ 46: aut decedere nos alicunde cogit
aut prohibet accedere.
— — — — —

Quod si aliter statuetis, videte ne hoc statuatis,
qui vivus discesserit, ei vim non esse factam.
— — — — —

§ 48: Cum te obstitisse et reppulisse dicis,
certe hunc voluisse concedis.
— — — — —

§ 51: neque verborum tanta copia sit —
neque vero quicquam opus sit verbis.
— — — — —

De voluntate et verbis:

Voluntas, quae si tacitis nobis intellegi posset,
verbis omnino non uteremur,
quia non potest, verba reperta sunt, non quae
impedirent, sed quae indicarent voluntatem.

§ 58: tuus me libertas deiecerit,
quam si procurator deiecerit.
— — — — —

qui aliquid nostri negoti gerunt,
sed quod in hac re quaeri nil attinet.

Clark will sed quod hoc. Man sieht aber schon aus der Responsion, daß hoc unnötig, aber auch der Sinn erfordert hoc nicht. »Nicht als ob Alle Sachwalter wären, die irgend ein Geschäft für uns verrichten, sondern weil es keiner Untersuchung in dieser Sache bedarf.«

§ 58: sit servolus unus quod familia
(si) unus servolus quam si familia.

§ 59: et verbo quidem superabis me ipso iudice,
re autem ne consistes quidem ullo iudice,

vim enim multitudinis restitui voluerunt,
non solum convocatae multitudinis

(sed quia plerumque ubi
multitudine opus est x.

armatos, si Latine loqui volumus,
quos appellare vere possumus?

§ 60: alia ad tegendum,
alia ad nocendum.

§ 63: ea tametsi verbis interdicti non concluditur,
sententia tamen iuris atque auctoritate retinetur.*

* continetur (Lambin) paßt als Responsion zum Schlußwort der vorhergehenden Reihe.

§ 65: Atque illud in tota defensione tum mihi maxime mirum videbatur,
te dicere iuris consultorum auctoritati obtemperari non oportere.

Nam ceteri tum ad istam orationem decurrunt,
cum se in causa putant habere aequum et bonum quod defendant.

si contra verbis et litteris et ut dici solet,
summo iure contenditur
solent eiusmodi iniquitati aequi et boni nomen
dignitatemque opponere.

§ 66: unde deiectus es? reiectus es, non deiectus.

Polysyndetisches fateor:

fateor me homines coegisse, fateor armasse, fateor tibi mortem esse minitatum, fateor hoc interdicto praetoris vindicari.

§ 68: *aliter iudicari dicunt oportere,
male iudicari oportere dicunt.

* aliter ist bloß ein anderer Ausdruck für male.

§ 67: mirum videri solet nec iuris consultis concedi
nec ius civile in causis semper valere oportere.

§ 69: At est aliquando contra iudicatum,
Si recte, id fuit ius quod iudicatum est.

Dein si de iure vario quippiam iudicatum est
si, ut Manilius statuebat, sic est iudicatum.

§ 72: iudica hoc factum esse aut numquam esse factum;
crede huic testi, has comproba tabulas;

statue cui filius agnatus sit,
eius testamentum non esse ruptum;

§ 73: Quod enim est ius civile?
Quod neque inflecti gratia

neque perfringi potentia
neque adulterari pecunia possit;

§ 74: ipsa bona nobis relicta sunt
(testa) mento alicuius fieri potest.

Fundus a patre relinqui potest — (at usucapio fundi)
non a patre relinquitur (sed a legibus).

§ 75: incommodo dimittetur
incommodo civitatis.

§ 76: vi armatis hominibus deiectum esse eum
quem vi armatis hominibus pulsum fugatum esse constat.

In den folgenden Sätzen fällt eine zum Teil respondierende Klauselreihe auf:

§ 75: tempus ita ferret (— — — — — paeon I troch.)

§ 76: (incer)tumque revocantur (— — — — — paeon I troch.)

(hoc) constituetur (— — — — — heroische Klausel)

hoc praescribetur (— — — — —) cret. = tr.

de possessione contendes (— — — — —)

in praedium deieceris (— — — — —)

iuris si haec vox est

iuris, deiectum esse

iuris, rem et sententiam.

§ 77: ius omne intorqueri.

§ 77: honestiores et
utiliores esse videantur.

§ 78: consultus esse videatur (— — — — —)
bonitas nata videatur.

- § 79: non posse probari, quemquam esse deiectum nisi ex eo loco in quo fuisset,
verbo me excludi dicebat, a verbo autem posse recedi non arbitrabatur.
- § 80: (Praetor interdixit), ut unde deiectus esset, eo restitueretur,
hoc est, qui cunque is locus esset, unde deiectus esset.
Ego quid mihi videretur, quia a maioribus factitatum,
quid horum auctoritate, quibus iudicandum est dignum esset, ostendi.
- § 81: Nego oportere, nego obtineri posse, nego ullam rem esse,
quae aut comprehendi satis aut caveri aut excipi possit,
non id quod intelligitur,
sed id quod dicitur valebit.
- § 82: si ex eo fundo essem deiectus,
sed eo unde deiectus essem.
sive de privato
sive de publico.
deiectum esse qui fugatus sit,
cui periculum mortis sit iniectum.
- § 84: Non deieci,
sed reieci
- § 85: idque me non ad meam defensionem attulisse,
sed illorum defensionem rettulisse;
quibus verbis praetor interdixerit,
de quo loco sit actum cum interdixit,
sit facta vis
sitne facta.
in qua re tu velis verba spectari oportere,
in qua re nolis non oportere.
- § 86: unum, si qui ex eo loco ubi fuisset | se deiectum diceret,
alterum, si qui ab eo loco quo veniret.
(nicht inbegriffen se deiectum diceret, weil nur zur
ersten Reihe gehörig.)
- § 87: de meo fundo deiecerit,
ex eo me loco deiecerit; (hier ist die Textgestaltung verschieden)
sive ex fundo sive a fundo deiectus essem,
uno atque eodem interdicto restituerer („unde tu“).

§ 88: sive ex hoc loco deiecasti, restitue in hunc locum,
sive ab hoc loco, restitue in eum locum

----- (non ex quo, sed a quo deiectus est.)
Ut si qui ex alto cum ad patriam accessisset,
tempestate subito reiectus optaret.

ut a quo loco depulsus esset,
in eum se fortuna restitueret.

qui postulat ut a quo loco deiectus est,
hoc est unde deiectus est,
eo restituatur, hoc postulat,
ut in eum ipsum locum restituatur.

Die ausführliche Erörterung über Besitzfragen, Vertreibung und Wiedereinsetzung in den
Heimatort, ferner über Interdikt, ist meist in gleichen Wendungen gegeben.

§ 90: eum deici posse, qui tum possideat,
qui non possideat, nullo modo posse;

itaque si ego sim a tuis aedibus deiectus,
restitui non oportere, si ipse sis, oportere.

te iam ex illa ratione esse depulsum,
quod negabas quemquam deici posse.

nisi inde ubi tum esset,
iam posse concedis;

eum qui non possideat,
negas deici posse. (Dieser Satz kehrt noch zweimal wieder.)

§ 92: non satis est posse docere se deiectum
nisi ostendere potest, cum possideret, tum deiectum.

ut nec vi nec clam nec precario possederit.
aut vi aut clam aut precario possedissee.

§ 93: qui armatus de possessione contendisset,
inermis plane de sponsione certaret.

- 1 Ecquid igitur interest P. inter haec interdicta?
- 2 ecquid interest utrum in hoc sit additum cum A. Caecina possideret necne?
- 3 ecquid interdictorum dissimilitudo,
- 4 ecquid auctoritas maiorum commovet?
- 3 -----
- 4 -----

Si esset additum, de eo quaeri oporteret;
additum non est, tamen oportebit?

§ 95: Si quid ius non esset rogarier
eius ea lege ni(hi)lum rogatum.

§ 96: (iusserit) me tuum aut te meum servum esse,
id iussum ratum atque firmum futurum.

si semel civitas adimi potest,
retineri libertas non potest.

§ 98: quam multam si sufferre voluissent,
manere in civitate potuissent.

quem pater patratu dedit,
aut suus pater populusve vendidit.

§ 100: Exsilium enim non supplicium est,
sed perfugium portusque supplici.

quia nolunt, non adimitur eis civitas,
sed ab eis relinquitur atque deponitur.

§ 103: nec minus vereretur ne contemnere Aebutium
quam ne ab eo contemptus esse existimaretur.

De lege agraria oratio I.

§ 1: Dabitur igitur Alexandream clam petentibus
eis quibus apertissime pugnantibus restitistis?

et utrum cogitata sapientium
an optata furiosorum videntur?

§ 2: Perscribit in sua lege vectigalia
proscribit auctionem publicorum bonorum.

§ 7: in conspectu populi Romani non licet;
his vendere vel in ultimis terris licebit?

in quibus commodum sit tenebris,
ut in qua velint solitudine,

- § 9: quorum cum adventus graves, cum fasces formidolosi,
tum vero iudicium ac potestas erit non ferenda;

- § 10: utrum severitas acerbior
an benignitas quaestuosior (sit futura)

- § 13: Sed cui manubias remittit,
in huius vectigalia invadit.

- § 14: minuetur huius pecuniae invidia;
consumetur enim in agrorum emptionibus.

emes quod voles
vendes quod voles;

ab invito emere iniuriosum esse,
ab non invito quaestuosum.

ut possessionis invidiam pecunia commutent,
accipiant quod cupiunt, dent quod retinere vixpossunt.

- § 15: Verum esto; nihil est, quod non emi possit,
si tantum des, quantum velit venditor.

quae erit in istos agros deductio,
quae totius rei ratio atque descriptio?

Quis enim non videt in coloniis
esse haec omnia consideranda?

- § 17: Quod vero totam Italiam vestris coloniis complere voluistis,
id cuiusmodi esset neminem nostrum intellecturum existimavistis?

- § 18: Capuam deduci colonos volunt,
illam urbem huic urbi rursus opponere.

- § 19: vos haec nisi evertere rem publicam cuperitis
ac vobis novam dominationem comparare.

- § 23: Etenim, ut circumspiciamus omnia quae populo grata atque iucunda sunt,
nihil tam populare quam pacem, quam concordiam, quam otium reperiemus.

spem improbis ostendistis, timorem bonis iniecistis,
fidem de foro, dignitatem de re publica sustulistis.

§ 26: conligite vos
deserite eos.
— — — — —
conspirate nobiscum
consentite cum bonis.
— — — — —

Beispiele von Paeon I troch.

§ 24: (popularis) esse videatur.

§ 27: (restituta) esse videatur.

or. II, 1 (debitum) esse videatur.

3 (impetratus) esse videatur.

7 (populares) esse videantur.

De lege agraria or. II.

§ 1: apud vos dicere,
ingrati tacere.
— — — — —

§ 3: qui consulatum petierim.
(fac)tus sim cum primum petierim
— — — — —

nec diuturnis precibus efflagitatus
sed dignitate impetratus esse videatur.
— — — — —

§ 5: non dubitanti fidele consilium
non laboranti certum subsidium.
— — — — —

§ 7: Clark ergänzt wohl richtig videar, aber nach der Art, wie Cicero stellt, scheint richtiger popularis esse videar, wie weiter unten populares esse videantur. Clark aber stellt videar esse popularis.

§ 9: me popularem consulem futurum. Karsten streicht consulem wohl unrichtig, denn die gewöhnliche Lesart gibt guten Rhythmus: consulem futurum.
— — — — — (troch. und ditr).

laudem gratiamque debemus,
impune in otio possemus.
— — — — —

§ 10: iudiciorum perturbationes
iudicatarum infirmationes.
— — — — —

§ 18: ut minor pars populi vocaretur
is a conlegio cooptaretur.
— — — — —

§ 19: quoad posset
quoad fas esset,
quoad liceret.
extorquere conatus est
eripere conetur.
— — — — —

§ 22: quis tribus, quas voluit, vocarit,
quis Xviros quos voluit creavit?

§ 24: legis esse commotos
lege funditus tolli.

§ 25: opponendum putetis
fieri dignitatis.

§ 26: (censori)bus ferebatur
iudicabatur.

§ 30: cum in eo reprehendum est
tum in eo deridendum

(le)gem curiatam non habet,
rem militarem non licet,

aut quemquam intercessurum putet,
cum intercessio stultitiam

significatura — impeditura.

Cicero liebt volltönende und wohl lautende Schlußwörter; ein solches ist suffragio, das Zielinski an den Schluß stellen möchte, nicht, aber esse creatos (§ 31) (heroische Klausel), wie auch die meisten Handschriften haben.

§ 32: verbo praetoriam
revera regiam
facit sempiternam

sumptum haurit ex aerario
suppeditat a sociis

§ 34: de illis interea nemo iudicabit;
magistratus eis petere licebit,
causam dicere non licebit

emere agros | a quibus volent
et quos volent
quam volent

quaestori permittant,
finitorem mittant

§ 35: tamen certis contineret,
permissu legis continentur.

§ 36: Klauselreihe bestehend in paeon I troch.:

nonne potuerunt
esse voluerunt
lege reticentur.
esse videatur § 37.

(Magna permitti)tur potestas E. Ist eine ganz richtige ditrochäische Klausel, potestas permittitur ist dagegen unrichtig, weil Ditrochäus am Schluß immer vorzuziehen.

Ferner: quae | consequuntur ditr.
in | tellegetis „
| nominasset „

esse exceptam videtis
(per missa et) condonata | esse dico, 2 Kretiker mit ditr.

§ 39: populi Romani esse factum
populi Romani factum esse dicere

— — — — —
— — — — —

§ 42: appententem Druckfehler bei Clark statt appetentem.

§ 43: conlegis suis iudicabit
et utrum iudicabit?

— — — — —
— — — — —

neque concedendum
neque ferendum sit.

— — — — —
— — — — —

iudicabit Alexandream regis esse
a populo Romano abiudicabit.

— — — — —
— — — — —

x viri iudicent,
c viros iudicare?
a populo Romano abiudicabit
Ptolomaeo gratis adiudicatuos?

— — — — —
— — — — —

Respondierende Klauseln:

(consuli) bus cucurrerunt
(ill) am petiverunt (so richtig Clark)
ferre vix possunt,
sunt abutuntur.
— — — — — cret. tr.

(Fortsetzung folgt.)



§ 36: Klauselreihe bestehend in paeon I troch:

non
ess
leg
ess

(Magna permittitur)
ist dagegen unrichtig, weil
Ferner: qua

prochäische Klausel, potestas permittitur
ziehen.

esse except
(per missa

§ 39: populi Rom
populi Rom

mit ditr.

§ 42: appententer

§ 43: conlegis su
et utrum iu

entem.

neque conc
neque ferer

iudicabit
a populo F

x viri iudic
c viros iud
a populo F
Ptolomaeo

Respondierende Kl
(consuli) b
(ill) am pet
ferre
sunt

(Fortsetzung folgt.)

